

Förderverein Quellwasserschwimmbad Ockstadt e.V. - Blick in die Zukunft

“Immer weniger Kinder lernen Schwimmen”: Bereits heute ist eine Verschlechterung der Schwimmfähigkeit in der Bevölkerung, vor allem bei Kindern, nachweisbar. Fast 60 Prozent der Zehnjährigen sind keine sicheren Schwimmer – so eine Forsa-Umfrage von 2017. Ausbildungsangebote gehen drastisch zurück, Wartelisten werden länger und Schulschwimmen als Schulsport findet vielfach nicht mehr statt. 25 Prozent der Grundschulen haben keinen Zugang mehr zu einem Bad – das erschwert die Schwimmausbildung erheblich. Die aktuelle DLRG-Statistik „Todesfälle durch Ertrinken“ belegt zudem leider einen Anstieg bei den Vor- und Grundschulkindern. In den ersten acht Monaten des Jahres 2018 sind in Deutschland mindestens 445 Menschen ertrunken, 148 mehr als im Vorjahreszeitraum. Das ist der höchste Stand seit zehn Jahren.“ (Quelle: DLRG www.rettet-die-bäder.de)

Da uns dies bewusst ist, wurde in der Satzung des Fördervereins vom März 2017 die Nutzung des Bades für den Schwimmunterricht im Schulsport sowie die Förderung des Schwimmsportes mit anderen Institutionen wie z.B. der DLRG verankert.

Zu den Zielen des Fördervereins zählt, die Schwimmfähigkeit der gesamten Bevölkerung zu fördern, was gerade in Ockstadt in der Vergangenheit gelungen ist.

Wir kooperieren mit der Grundschule Ockstadt und mehreren Schulen in Friedberg und bieten diesen unser Schwimmbad für Badebesuche und Schwimmsportfeste an.

Dennoch muss für Notfälle geschultes Personal parat sein. So bilden wir mittlerweile jährlich etliche Rettungsschwimmer aus, die auf unserer Anlage geschult werden. 2018 haben wir als Verein zusammen mit unseren Meistern und Fachangestellten für Bäderbetriebe ein maßgeschneidertes Personalkonzept entwickelt, um angesichts der angespannten Personalsituation unabhängiger agieren zu können.

An das „Schicksalsjahr“ 2012 mit der drohenden Schließung unseres Schwimmbades erinnert sich vermutlich jeder. Damals kämpften wir auf kommunaler Ebene mit breiter Unterstützung der Bevölkerung um den Erhalt des Bades. An eine Unterstützung von Land oder Bund war damals nicht zu denken. Doch allmählich ist das Bewusstsein um die Bedeutung von Frei- und Hallenbädern innerhalb der Gesellschaft und bei den politischen Gremien deutlich gestiegen. Gerade im Jahr 2019 ist das Thema „Schwimmbad- Sanierung“ wieder aktueller denn je. So hat die hessische Landesregierung ein Förderprogramm mit folgendem Wortlaut aufgelegt:

„Mit dem 50 Millionen Euro schweren Schwimmbad-Investitions- und Modernisierungsprogramm (SWIM) fördert die Landesregierung ab dem Jahr 2019 den Erhalt und die Modernisierung der hessischen Hallen- und Freibäder. Die Hessische Landesregierung unterstreicht mit diesem Programm, dass sie die Bedeutung der Bäder sowohl für den ländlichen Raum als auch für den Schwimmsport würdigt und deren Erhalt und Modernisierung gezielt fördert.

Aus dem jetzt aufgelegten SWIM-Programm mit einer Laufzeit über fünf Jahre stehen jährlich Mittel in Höhe von insgesamt zehn Millionen Euro zur Verfügung. Die Landeszuwendung beträgt maximal 30% der Gesamtinvestition und ist auf maximal 1.000.000 Euro begrenzt.“

Die Badegäste des Quellwasserschwimmbades Ockstadt schätzen den Charme und den Stil der Anlage, in die jedoch in den letzten 50 Jahren keine großen Investitionen getätigt wurden. Ziel der Investitionen soll sein, die Wasseraufbereitung nachhaltig zu verbessern, Barrierefreiheit zu ermöglichen und den Betrieb zu erleichtern. Ein Beispiel für Einsparpotenziale: Das Wasser, das aus dem Becken in die Überlaufrinne verdrängt wird, läuft direkt in das öffentliche Abwassernetz. Dem Förderverein entstehen hierdurch Kosten in Höhe von ca. 16 000 €. Mit einer neuen Technik in Form einer Verrohrung am Abfluss könnte das Wasser in einem Schwallwasserbehälter aufgefangen werden. Durch eine leistungsfähige Filteranlage würde das Wasser von Belastungen und Trübstoffen gereinigt werden und wieder klar ins Becken zurücklaufen. Somit wären weniger

Trübstoffe im Wasser, durch die Einsparung von Frischwasser wäre der Badebetrieb deutlich ressourcenschonender und der Einsatz chemischer Wasseraufbereitungsmittel könnte reduziert werden. Da es zusätzlich zum Landesprogramm ein Förderprogramm vom Bund gibt, welches sich jedoch zeitlich nicht überschneiden darf, würden wir gerne bereits vor dem Umbau der Filteranlage die alte Umwälzpumpe (produziert aktuell Stromkosten von ca. 10.000 € pro Saison) gegen eine effizientere Pumpe mit passendem Volumenstrom und Förderleistung für die neue Filteranlage austauschen.

(Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld, Förderung von Klimaschutzinvestitionen - Austausch nicht regelbarer Pumpen gegen regelbare Hocheffizienzpumpen für das Beckenwasser in Schwimmbädern. 01.01.2020 - 31.12.2022)

Diese Maßnahmen müssen natürlich im Zusammenhang mit weiteren baulichen Veränderungen im Bademeister-und Sanitärtrakt gesehen werden und wären in einem Gesamtkonzept umzusetzen.

Gemeinsam mit der Stadt Friedberg beabsichtigen wir, uns für diese Programme zu bewerben. Im Februar 2020 haben wir bei einem gemeinsamen Termin mit Bürgermeister Antkowiak und der Stadtverwaltung unsere Ideen vorgestellt und unsere Bereitschaft signalisiert, von Vereinsseite ca. 250.000 € (über einen Spendenaufruf und Vereins-Kredite) in die städtische Immobilie zu investieren. Die Stadtverwaltung hat uns signalisiert, dass aktuell zum Zuschuss keine zusätzlichen finanziellen Mittel verfügbar sind, jedoch unterstütze man unser Vorgehen, unter anderem mit einem 5-Jahresvertrag. Dieser ist für die geplanten Investitionen / Bauarbeiten und auch gegenüber den Finanzinstituten eine wichtige Sicherheit.

Zusätzlich zu den Investitionen von Vereinsseite konnten wir durch die Optimierung der Betriebsabläufe unser eigenes Personalkonzept und sehr viel ehrenamtliche Arbeit, über den Zeitraum von 2012 - 2020, vom städtischen Zuschuss eine Rücklage bilden (siehe Tabelle Herr Dein, 9.10.2020).

Auszug Nutzungsvertrag § 11.3.c Abrechnung

“Sollte der ausgezahlte Maximalbetrag nicht in voller Höhe zum Verlustausgleich benötigt werden, ist dieser durch den Verein in eine zweckgebundene Rücklage zur Sanierung des Bades oder zur Abdeckung künftiger Verluste einzustellen.”

Ein Teil dieser Rücklage könnte somit für eine Investition ausgeschüttet werden. Der Rest sollte in der Rücklage verbleiben, um unerwartete Reparaturen oder z. B. witterungsbedingte/wirtschaftlich schwache Jahre auszugleichen.

Wir sind zuversichtlich, dass wir die zukünftigen Aufgaben mit Hilfe der Stadt Friedberg, unseren Projektpartnern, Sponsoren und Mitgliedern, genauso gut schaffen können, wie die vergangenen Herausforderungen.

Mit freundlichen Grüßen
Marius Meisinger

2.Vorsitzender
Förderverein Quellwasserschwimmbad Ockstadt e.V.

Oktober 2020